



M Von XS Bis XXXXL Mahogany Cashmere

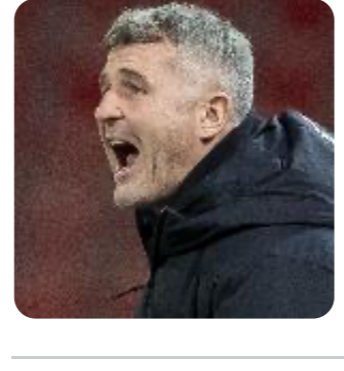
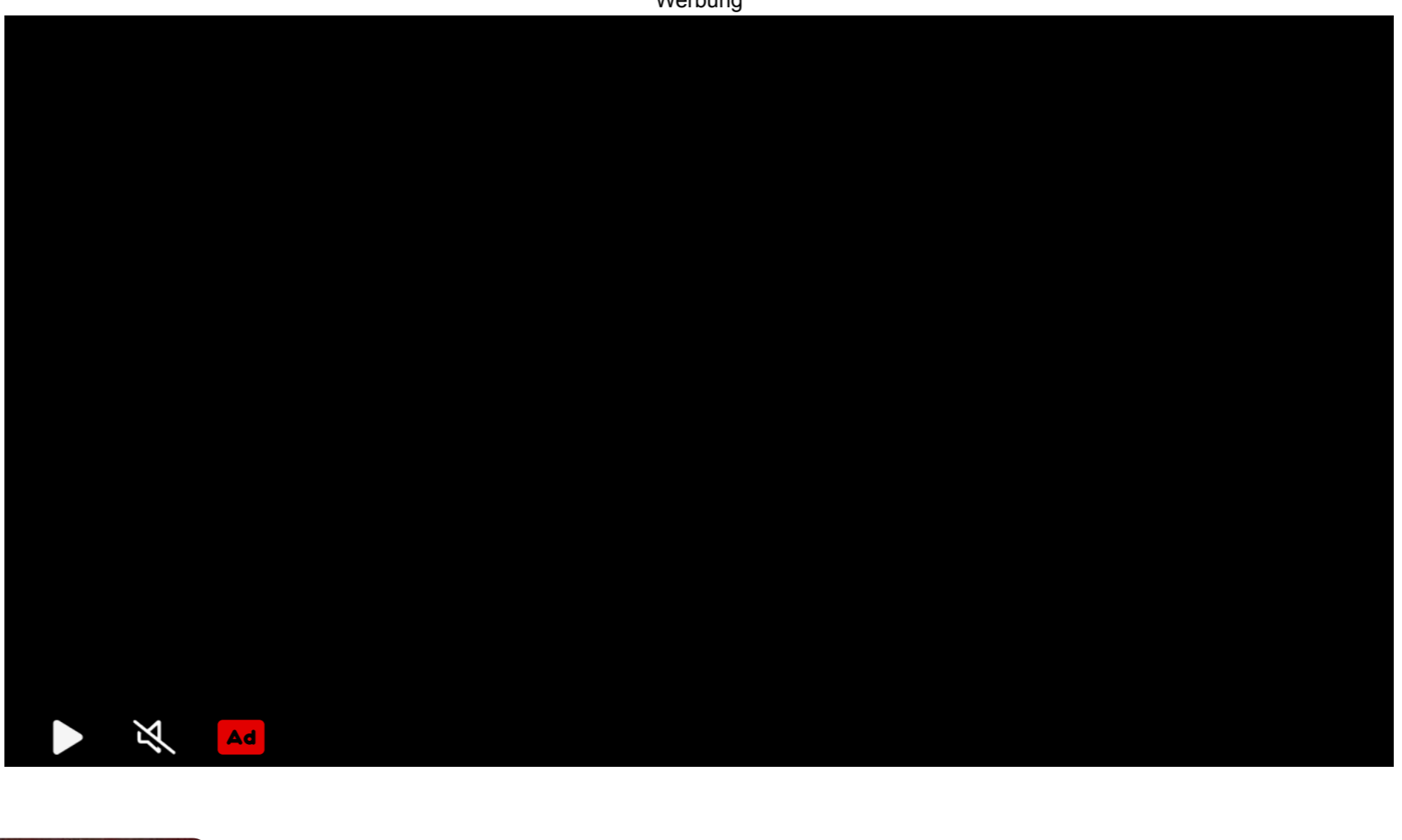
Der Nati-Rekordtorschütze steigt bei Uhrenmarke ein

Alex Frei übernimmt nebst seinem Amt als Aarau-Trainer eine neue Aufgabe



sport.ch vor 15 Stunden

Alex Frei arbeitet derzeit als Trainer beim FC Aarau, welche er in absehbarer Zeit zurück in die Super League führen soll. Nebst seiner Tätigkeit als Fussballcoach hat der Schweizer Rekordtorschütze der Schweizer Nati eine weitere Aufgabe übernommen.



FC Aarau

Jung-Aarauer sollen seinen Job retten

by sport.ch

30. Dezember 2023

Der Basler nimmt nämlich neu im Verwaltungsrat der Basler Uhrenmarke DuBois et fils einen Platz ein. Dazu wird der mittlerweile 42-jährige auch Teilhaber. Alex Frei unterstützt künftig als Verwaltungsratsmitglied das Management beim Ausbau der Geschäftstätigkeiten, wie das Unternehmen mitgeteilt hat.

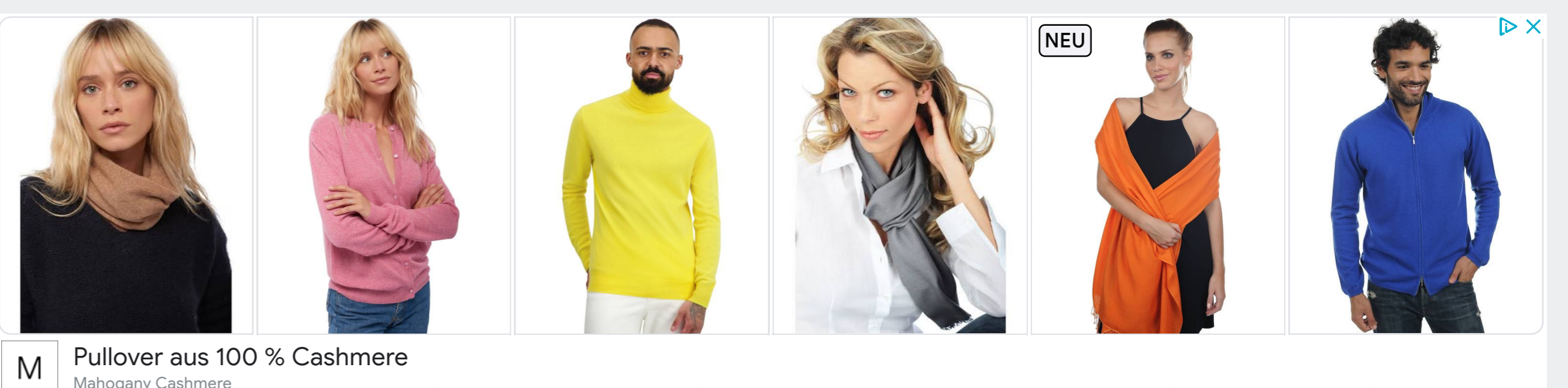
Der ehemalige Nati-Knipser (42 Tore aus 84 Länderspielen) soll beim Aufbau der Uhrenmarke mithelfen, damit diese weiter intensiviert und vorangebracht werden kann. "Was mich an DuBois et fils begeistert, ist diese einzigartige Verbindung von Tradition und Innovation. Es fasziniert mich, wie hier traditionelle Uhrmacherkunst mit moderner Technologie verknüpft werden. Diese Uhren haben das gewisse Etwas", wie er selbst zu seinem Engagement sagt.

- Alex Frei
- FC Aarau
- Fussball
- dieci Challenge League
- sport.ch

Videos



Kommentare



M Pullover aus 100 % Cashmere Mahogany Cashmere

Jan Schibli äussert sich zur Klotener Krise

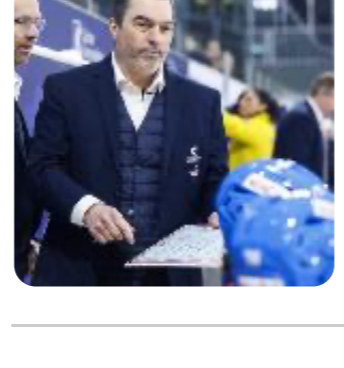
Kloten-Präsident schimpft über Imports: "Was sie jetzt bieten, ist teilweise katastrophal"



- Facebook
- Twitter
- WhatsApp
- Email
- Search

sport.ch vor 19 Minuten

Der EHC Kloten ist nach wie vor auf der Suche nach einem neuen Headcoach und sportlich gesehen sieht es für die Flughafenstädter nicht gerade gut aus. Schliesslich hat das Team zuletzt acht Pleiten in Folge einstecken müssen.



EHC Kloten

Farce statt Drama – Klotens grosses Glück und Basels fataler Irrtum

by watson

vor einem Tag

Kloten-Präsident Jan Schibli hat im Interview mit dem *Blick* Stellung bezogen und als Erstes wurde er gefragt, ob Interimstrainer Larry Mitchell auch am kommenden Wochenende noch an der Bande stehen wird? "Eine gute Frage, aber auch eine Suggestiv-Frage. Ich lasse mir Zeit mit der Trainer-Auswahl. Es muss passen. Die Gespräche laufen." Ist aufgrund der sportlichen Misere nicht ein dringender Handlungsbedarf da?

"Nicht unbedingt. Das klingt jetzt vielleicht doof, aber es waren auch Fortschritte erkennbar. Gegen Langnau war einfach ein Drittel inakzeptabel. Doch das ist ein mentales Problem. Darum haben wir einen Mentaltrainer engagiert, weil auf der Bank spürbar ist, dass diesbezüglich Handlungsbedarf besteht."

Jan Schibli, *Blick*, 15.01.24

Kann da ein Mentaltrainer wirklich helfen? "Davon bin ich überzeugt. Wir haben selbst gestandene Spieler, die die Leistung nicht aufs Eis bringen. Die nach einem Nackenschlag völlig verzweifelt und ängstlich sind. Das müssen wir angehen." Wird Larry Mitchell dann als Sportchef infrage gestellt, wenn ein neuer Headcoach gefunden wurde?

"Nein. Denn an unserer jetzigen Situation ist nicht Larry Mitchell alleine schuld, sondern die ganze Mannschaft. Letzte Saison haben uns alle Ausländer einen Haufen Tore beschert. Aber was sie jetzt bieten, ist teilweise katastrophal. Larry Mitchell hat unser Vertrauen. Wir suchen in erster Linie einen neuen Trainer, der mit dieser Situation umgehen kann. Und der künftig mit dem Spielermaterial arbeiten kann, das uns mit unseren beschränkten finanziellen Mitteln zur Verfügung steht."

Jan Schibli, *Blick*, 15.01.24

Zuletzt wurde mehrfach betont, dass kein Geld für einen liebsten Ausländer vorhanden ist. Gilt der Spardruck auch bei der Trainersuche? "Die Realität ist: Eine Destabilisierung passiert bei uns schneller als bei anderen Klubs. Sobald wir so schlecht spielen, gehen Einnahmen verloren. Es kommen weniger Zuschauer, somit wird weniger gegessen und getrunken im Stadion. Es ist ein Tanz auf Messers Schneide. In Anbetracht der Gesamtsituation können wir uns nicht mehr hinter diesem Spardruck verstecken. Wir müssen jetzt etwas investieren, um wieder zu profitieren. Wenns ums Sportliche geht, ist der Spardruck nicht matchentscheidend." Ist Kloten noch attraktiv für Spieler?

"Wir müssen aufpassen, dass wir keine Hauruck-Aktionen durchführen, weil wir Muffens haben, und wir weiter unseren Weg verfolgen. Kloten soll die Adresse für Spieler sein, die sich hier weiterentwickeln wollen."

Jan Schibli, *Blick*, 15.01.24

- EHC Kloten
- Eishockey
- National League
- sport.ch

Kommentare